

AWO-Zentrum Ernst Löchelt

Wohlfahrtsverband ehrt Alt-Oberbürgermeister und langjährigen Vorsitzenden und Mentor

— von Peter Nocon —

Nach einem Komplettumbau hat die AWO ihrem „Seniorenzentrum Bügelstraße“ den Namen „Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum“ gegeben und in einem Festakt den Alt-Oberbürgermeister und ehemaligen AWO-Vorsitzenden geehrt.

Der 76-jährige Ernst Löchelt zeigte sich bewegt und zog eine erfolgreiche Bilanz seiner Amtszeit als AWO-Kreisvorsitzender, der er von 1977 bis 2004 war: „Ich freue mich, dass das Haus nach meinem Namen benannt wird, denn ich habe in den Ausbau und die Entwicklung viel Zeit eingebracht.“ In seiner Laudatio auf die Tätigkeiten Ernst Löchelts im Sozialverband resümierte der Vorsitzende des Bezirks Westliches Westfalen, Michael Scheffler: „Die AWO hat Löchelt viel zu verdanken.“ Deshalb habe sie ihn schon mit der nach ihrer Gründerin benannten Marie-Juchacz-Plakette ausgezeichnet und jetzt mit der Namensverleihung an das 1958 eröffnete Seniorenzentrum.

Nach der ersten Modernisierung 1984 sei eine umfassende, barrierefreie Neugestaltung mit „Tagesstrukturräumen“ nö-



Das modernisierte AWO-Seniorenheim trägt jetzt den Namen von Ernst Löchelt (Dritter von links).

tig geworden, da sich die Bedürfnisse der nunmehr überwiegend dementen Bewohner gewandelt haben, berichtete Scheffler. „Die Anzahl der Pflegebedürftigen wird steigen und mit ihnen bleibt auch die stationäre Pflege trotz aller Kritik wichtig“, gab er seine Bedarfsprognose. Daran werde die ambulante Betreuung durch die Sozialstationen nichts ändern. Anstatt der bislang 246 Heimplätze in 94 Einzel- und

76 Doppelzimmern umfasst das „Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum“ nun 203 Plätze, die sich auf 121 Einzel- und 41 Doppelzimmer verteilen. Etwa ein Siebtel der Betten sind derzeit noch frei. Angesichts der hohen Auflagen für Wohlfahrtspflegeeinrichtungen in NRW habe die Bausumme mit acht Mio Euro zu Buche geschlagen. Die AWO-Seniorenheime bieten in Bottrop 336 Plätze.